Presseservice
Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Herausgeber:
Stadt Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburg, am 11. September 2015

Bürgermeisteramt - Pressestelle
Redaktion: Nicola Askapa, DAS
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 - 438

- **80 Jahre Rollfähre: Sie ersetzte einst die „fliegenden Brücke“ nach Korneuburg**
- **Neues Service: Umweltsprechstunden ab 29. September im Rathaus**
- **Angelobung der neuen Dogwatcher**

80 Jahre Rollfähre: Sie ersetzte einst die „fliegenden Brücke“ nach Korneuburg

Am 12. September 1935 wurde die heutige Rollfähre zwischen Klosterneuburg und Korneuburg geweiht und eröffnet. Diese ersetzte eine nicht mehr zeitgemäße Fähre, die für mehrere Unfälle gesorgt hatte.

Eigentlich sollte sie nur ein Provisorium sein. Am 12. September feiert die Rollfähre nun ihren 80. Geburtstag. Mit einer Weihe wurde 1935 die Betriebseröffnung gefeiert. Den Wirren des Zweiten Weltkriegs fiel auch sie zum Opfer. Im Frühjahr 1945, als sich die Rote Armee Klosterneuburg näherte, sprengte die Deutsche Wehrmacht Straßen- und Eisenbahnbrücken ebenso wie die Rollfähre.

Zusammen mit der Donauregulierung wurde bereits 1893 eine Verkehrsverbindung nach Korneuburg errichtet, die „fliegende Brücke“ – ein recht abenteuerliches Gefährt: Es bestand aus zwei Booten, auf denen eine Plattform für Passagiere und Fuhrwerke montiert war. Die Konstruktion war am Korneuburger Donauufer mit einem Seil verankert, das bis an das andere Ufer reichte, um die Plattform wieder zurückziehen zu können. Wenn man also in Klosterneuburg anlegte, spannte sich dieses Seil quer über die Donau. Es gab mehrere Unfälle und die Rufe nach einer zeitgemäßeren Verbindung wurden immer lauter. Der Eisstoß 1927 stutze der „fliegenden Brücke“ schließlich endgültig die Flügel.

Das Stadtarchiv erinnert in einer Kleinausstellung an die Einweihung der Rollfähre 1935, zu sehen ab Oktober in der Aula des Rathauses.
Zu besichtigen während der Öffnungszeiten des Rathauses, Eintritt frei.

Fotos: Archiv der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bild1: Der damalige Bürgermeister Dr. Franz Eselböck, Landeshauptmann Eduard Baar von Baarenfels, Stiftspropst Dr. Josef Kluger (v.re.) mit den Festgästen bei der Eröffnung 1935
Bild2: Die Rollfähre bei ihrer Jungfernfahrt

Neues Service: Umweltsprechstunden ab 29. September im Rathaus

Umweltsprechstunden geben den Bürgern in diesem Herbst die Möglichkeit, ihre Anliegen persönlich an der richtigen Stelle im Rathaus zu platzieren – unbürokratisch und direkt.

Ab September hält Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart im Rathaus Klosterneuburg Umweltsprechstunden ab. Die Anfragen zu Umweltthemen steigen, weshalb nun ein neues Service ins Leben gerufen wurde. Bei diesen Terminen haben Klosterneuburgs Bürger die Möglichkeit, Probleme, Wünsche oder Sorgen unbürokratisch und bürgernahe gleich an der richtigen Stelle zu deponieren. Die Sprechstunde findet vorerst drei Mal statt. Für sie wurde der lange Dienstag gewählt, an dem das Rathaus ohnehin bis 18 Uhr für die Bürger geöffnet ist.

Im Frühjahr 2016 ist zudem wieder die Aktion „Saubere Au“ geplant – die Reinigung fand vor zwei Jahren das erste Mal statt, auf vielfachen Wunsch möchte Spitzbart 2016 nun die Neuauflage starten. Von knapp 250 Freiwilligen wurden damals 5.300 kg Müll aus der Au geholt.

Umweltsprechstunden:
29. September, 27. Oktober und 24. November zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr
im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Zimmer 100A (gegenüber Bürgermeisteramt)
Telefonische Voranmeldung: 0699/113 024 26

Angelobung der neuen Dogwatcher

Ab 1. Oktober werden in Klosterneuburg die Bestimmungen des NÖ Hundehaltergesetz zur Entfernung des Hundekots kontrolliert werden. Die Aufsichtsorgane, die in Klosterneuburg ihren Dienst versehen und die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes zur Entfernung des Hundekots überwachen werden, wurden am 9. September im Rathaus für diese Aufgabe vorbereitet und geschult. Um ausreichende Personalressourcen für diese Aufgaben zur Verfügung zu haben, haben sich acht Mitarbeiter der Firma Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH der Ausbildung unterzogen. Danach wurden sie von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager angelobt und erhielten das Dienstabzeichen und den Dienstausweis.

In Klosterneuburg wird jeweils ein Aufsichtsorgan 10 Stunden pro Woche zwischen 06.00 und 20:00 Uhr auf öffentlichen Plätzen mit hoher „Tretminengefahr“ unterwegs sein und Kontrollen durchführen.

Im ersten Monat der Überwachung werden die Hundebesitzer nur abgemahnt, danach werden für Verstöße dieser Bestimmungen Organstrafverfügungen ausgestellt. Die Höhe der Strafe beträgt € 35,-.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg
Bildtext: Acht Mitarbeiter der Firma Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH unterzogen sich der Ausbildung zum „Dogwatcher“. Durch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (3.v.r.) erfolgte ihre Angelobung im Beisein von STR DDr. Mag. Holger Herbrüggen (4.v.r.).